

# HORSEMAN



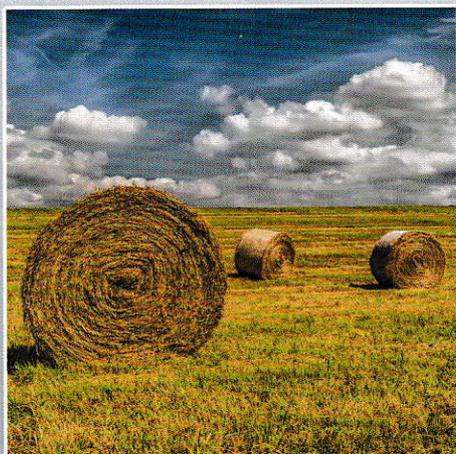
Westernreiten • Freizeitreiten • Horsemanship

HORSEMAN - WESTERNREITEN • FREIZEITREITEN • HORSEMANSHIP



**Gustav Steinbrecht:**

## Reite Dein Pferd vorwärts und richte es gerade!



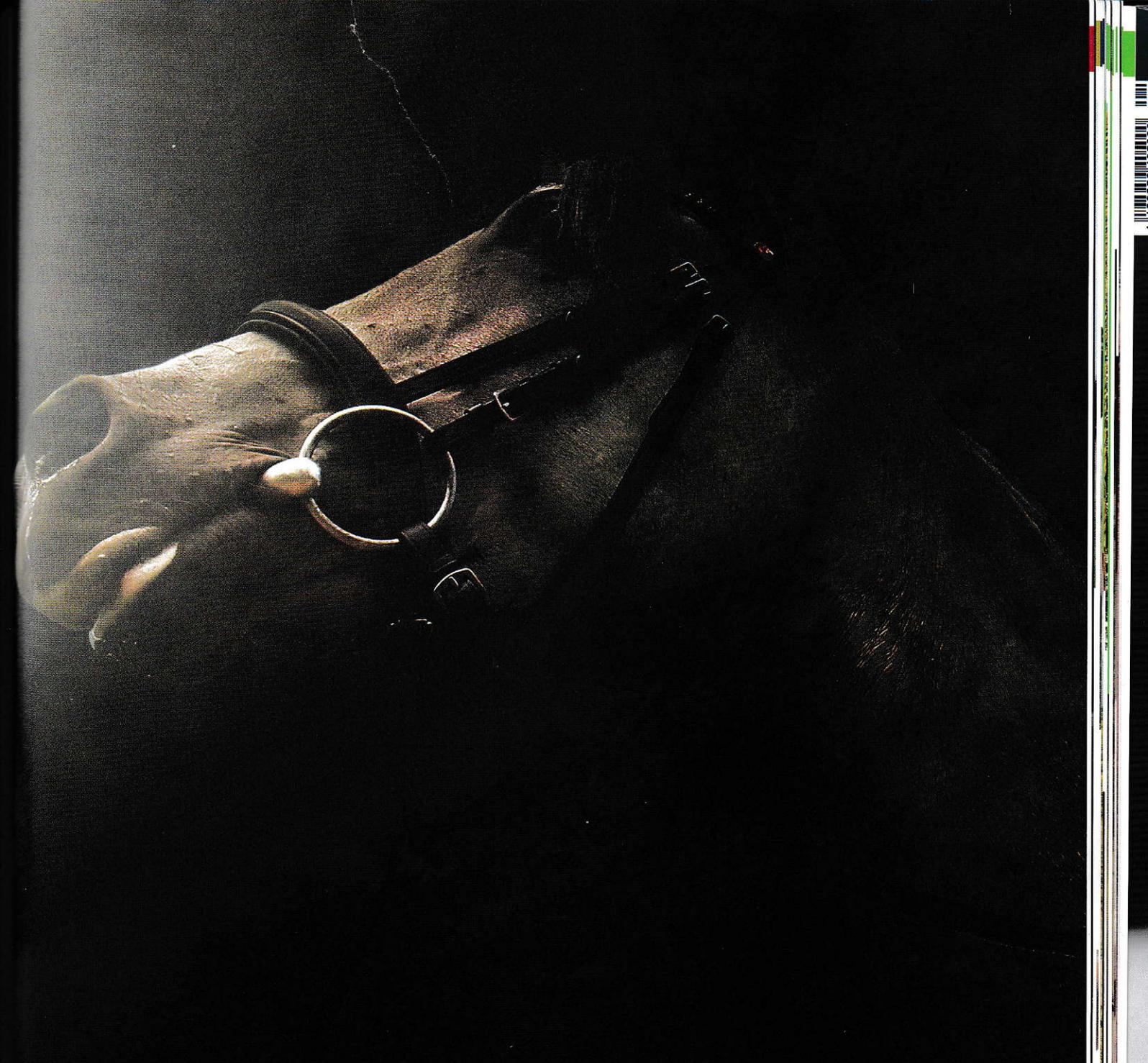
## Heuknappheit Welche Alternativen gibt es?

**EQUIPMENT:** Das Bosal - Nur etwas für Profis?

**HORSEMANSHIP:** Die Wahrnehmung der Pferde!

**TRAINING:** Die halbe 8 - eine gymnastizierende Übung!





Beobachtung von Reitstunden

# Reaktionen des Pferdes auf Trainer und Reitlehrer

Teil 2

Alexandra Edinge: „Vor über 40 Jahren hatte ich meinen ersten Kontakt zu Pferden. Seither verbindet mich mit diesen Tieren eine tiefe Leidenschaft. Meine Arbeit mit Pferden und ihren Haltern steht unter dem Motto: Die Würde im Blick. Denn dafür setze ich mich ein: Ein freudvolles, harmonisches und würdiges Miteinander von Pferden und ihren Menschen.“

Ein Beitrag von Alexandra Edinge,  
Pferdeverhaltenstherapeutin:

**U**m die Frage danach, wie Pferde auf Reitlehrer und -trainer reagieren, zu beantworten, habe ich Reitstunden mit Pferden im privaten Besitz genau beobachtet.

Alle Pferde waren zu diesem Zeitpunkt bei bester Kondition und Gesundheit. Die Reiter hatten alle eine gute Reitkenntnis in der jeweiligen Reitweise. Die Bahnfiguren und Gangarten waren immer dieselben. Die Gestaltung der Stunde wurde dem Trainer/Reitlehrer überlassen.

Wichtig ist es hierbei zu betonen, dass es nicht vorrangig um den Vergleich der drei Reitweisen miteinander geht, sondern um den jeweiligen Trainer, der die Reitstunde gibt. Es geht darüber hinaus auch nicht um die Qualität im Bereich Lerneffekt für den Reiter, sondern in erster Linie um die Reaktionen des Pferdes.

Bevor die Reitstunden der drei verschiedenen Reitweisen vorgestellt werden, soll kurz erklärt werden, was diese bedeuten:



**Alexandra Edinge**  
Pferdeverhaltenstherapeutin  
www.edinge-pvt.de  
info@edinge-pvt.de

### Das Westernreiten

Von einfachem Reiten in den Grundgangarten bis hin zur hohen Schule ist auch beim Westernreiten eine große Bandbreite des Könnens vorhanden, heißt es bei Wikipedia, beeinflusst von der Iberischen Reitweise, die als Ursprung jeder Reitkunst verzeichnet werden kann. Und weiter: „Im Westernreiten gibt es eine Ausbildungsskala als Zielvorgabe, Westernpferde werden darauf trainiert, bei einem Impuls - zum Beispiel der Hilfe zum Antraben - zu reagieren und dann ohne größere weitere Einwirkung des Reiters in diesem Tempo/Manöver zu bleiben. Die Pferde müssen möglichst eigenständig arbeiten und auf kleinste Gewicht-, Stimm- und Schenkelhilfen reagieren. Daher kommt die typische einhändige Zügelführung (Neck-Reining), da der/das Cowboy/girl oder der Vaquero oft eine Hand frei haben muss, um seine Arbeit durchführen zu können (z.B. am Rind). Bekannte Disziplinen des Westernreitens sind Pleasure, Western-Horsemanship, Reining, Ranch-Riding, Trail, Western-Riding, Working-Cowhorse, Superhorse und Cutting. Diese Disziplinen werden meist nur im Turniersport vorgestellt.“

### Englisch Reiten

Auch klassische englische Reitweise genannt, ist eine Sammelbezeichnung für Dressurreiten, Springreiten, Vielseitigkeitsreiten und diverse andere Pferdesportarten, so steht es im Internet-Lexikon: „Kennzeichnend dafür ist die Anlehnung, der stetige Kontakt über die Zügel mit dem Pferdmaul, sowie der anliegende Schenkel und die Einwirkung über Gewichtshilfen. Als elementar wird die Jahre dauernde Ausbildung des Pferdes nach der sechs Schritte umfassenden Ausbildungsskala angesehen, die sich zunächst mit Losgelassenheit, Anlehnung, Schwung und Geraderichten des Pferdes und erst im fortgeschrittenen Stadium der Dressurausbildung mit der Versammlung beschäftigt.“

### Légèreté

„Die Ecole de Légèreté, die Schule der Leichtigkeit wurde 2004 von Philippe Karl, dem französischen Reitmeister gegründet. Das vollkommene Eingehen auf das Pferd mit fein abgestimmten Hilfen ist die Zielsetzung dieser Reitweise. Es wird auf dem Ausbildungsweg stark darauf geachtet, dass keine An- und Verspannungen entstehen. Die Arbeit mit dem Pferd über Vertrauen, Motivation und partnerschaftliche Zusammenarbeit soll die Grundlage dieser Reitweise prägen. Die Methode greift auf die alten Meister wie Xenophon, Baucher, Kerbach, Oliveira und viele andere zurück und verbindet diese mit neuen Erkenntnissen der Anatomie, Biomechanik und Ethologie. Die Ecole der Légèreté kann in jeder Disziplin geritten werden und ist von der Rasse unabhängig.“ Quelle: Wikipedia. Philippe Karl beschreibt es so: „Die Légèreté wieder in den Mittelpunkt zu rücken für das Wohlbefinden des Pferdes, zur Wahrung der Reitkunst - dies wäre eine noble Herausforderung, die es anzupacken gilt.“